

Die ÖAG fasst hier einige allgemeine Aspekte zusammen, welche bei Bedarf aktualisiert werden.

➤ **Impfung gegen humane Pocken**

Die humanen „echten“ Pocken waren über viele Jahrhunderte eine weitverbreitete hochansteckende und lebensgefährliche Erkrankung. Krankheitserreger ist ein Virus namens Orthopox variolae. Die ersten Impfungen gegen die humanen Pocken wurden Berichten zufolge bereits im 16. Jahrhundert in China eingesetzt. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts stellen Kuhpocken die Basis der Impfung gegen humane Pocken dar. 1967 erließ die Weltgesundheitsbehörde eine globale Impfpflicht. Dank konsequent durchgeführter Programme gelten die humanen Pocken seit Ende der 70er-Jahre als eradiziert (ausgerottet). Die Impfprogramme wurden daraufhin eingestellt.

➤ **Wer ist gegen humane Pocken geimpft?**

Die Pockenimpfung wurde bis Anfang der 80er-Jahre Kindern im Alter zwischen 2 und 12 Jahren verabreicht. Daher sind Menschen mit Geburtsjahr in den 70er-Jahren bzw. früher meist geimpft. Menschen mit Geburtsjahr 1980 und später haben in der Regel keine Pockenimpfung erhalten.

➤ **Wie erkennt man den Impfstatus gegen humane Pocken?**

Viele Menschen haben von der damaligen Impfung eine Impfnarbe an Oberarm oder Gesäß beibehalten. Diese ist heutzutage aber oft nicht mehr erkennbar. Wenn kein Impfnachweis vorhanden und keine Impfnarbe sichtbar ist, kann nur anhand des Geburtsjahres eine Vermutung angestellt werden. Standardisierte Impftiter-Bestimmungen, die eine erhaltene Impfung nachweisen, sind nicht verfügbar.

➤ **Sind humane Pocken und Affenpocken das Gleiche?**

Nein. Humane Pocken und MPX werden durch unterschiedliche Viren verursacht. Die Viren sind zwar miteinander verwandt, die Infektion hat aber andere Auswirkungen auf den Menschen.

➤ **Schützt die Impfung gegen humane Pocken auch gegen Affenpocken?**

Da die Viren miteinander verwandt sind, ruft die Impfung gegen humane Pocken auch einen Schutz gegen MPX hervor. Man spricht von einer Kreuzimmunität. Es wird von einem ca. 85%-Schutz durch eine erhaltene Impfung in den früheren Impfprogrammen ausgegangen, für eine exakte Aussage fehlen noch Daten. Es gibt keine etablierte Antikörper-Serologie, die Aussagen über den potenziellen Impfschutz zulässt.

➤ **Ist die Impfung auch für Menschen mit HIV geeignet?**

Ja - die Impfung ist auch für Menschen mit HIV geeignet. Wie bei anderen Impfungen auch, kann jedoch in Abhängigkeit der CD4-Zellzahl die Immunantwort ggf. geringer ausfallen. Für die MPX-Impfung wurden bereits Daten bei HIV-positiven Menschen mit CD4-Zahlen ≥ 100 Zellen/ μl und ≤ 750 Zellen/ μl erhoben, die eine geringere Immunantwort belegen.

➤ **Ist die Impfung gegen MPX empfohlen?**

Seit Juli 2022 gibt es eine [Impfempfehlung für Österreich](#), welche bei Bedarf aktualisiert wird.

Die ÖAG empfiehlt allen Personen, die den Kriterien der Impfempfehlung entsprechen, die Impfung auch in Anspruch zu nehmen. Auch Menschen mit HIV, die in die genannten Gruppen fallen, können und sollten sich bei Bedarf impfen lassen.

Problematisch ist allerdings nach wie vor die Verfügbarkeit der Impfstoffe.